

128.– Auch: „die kleinen Hinterklauen der Kuh ... *de blintn gloc*“ Aichach nach SBS XI,50f.– **3d**: *a blinda Schuß* „ohne scharfe Munition“ Ascholding WOR.– **3e** falsch, unbegründet, OB, NB, OP vereinz.: *dös is nea a blinda Leama* „Feueralarm“ Stadlern OVI; *haben Unsere Bergämter ... keine blinden Muthungen* [Anträge auf Verleihung eines Bergwerkeigentums] *anzunehmen* 1784 Berggesetz 344.– In festen Fügungen: *b.er* →[Sams]tag Tag vor einem Feiertag.– *B.er* →*Stopfer* fröhliches Beisammensein unter Verwandten.– **3f** nicht die ganze Ackerlänge habend (von einer Furche), °OB, °NB, °MF vereinz.: *°a blinde Fua* „gibt es nur beim Bifangackern“ Bodenmais REG.– **3g** stumpf, ohne Schärfe, °OB, NB, OP, MF vereinz.: *d’Hocka is blind* Weltenburg KEH.– **3h** aus einer Reihe herausfallend, °OB, °OP vereinz.: *°a Blindder* „Karte, die verkehrt herum auf dem Stapel liegt“ Nabburg; *blinder Bifang* „nicht mit Hopfen, sondern mit anderer Feldfrucht angebaute Bifang zwischen zwei normalen Bifängen“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 11.
4 nur als Zuschauer od. als Ersatzmann beteiligt, v.a. beim Kartenspiel, °OB vielf., °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°i spui blind* „schaue beim Spiel zu“ Ismaning M; *°ihr seid scho zu viert, da mach i heut an blindn Spieler* „Ersatzmann beim Tarock“ Malching GRI; *°da sitzn mehr Blinde als Spieler um den Tisch!* Allersbg HIP.– Ra.: *°blinde Spiela g’hörn untan Tisch!* „sind unerwünscht“ Vilzing CHA, ähnlich °OB, °NB, °OP vereinz.– Auch: fehlender Spieler, °NB, °OP vereinz.: *°spülma mit an Blindn, bis da viert Schoufkopfa kummt* „es werden auch an ihn Karten ausgeteilt“ Pertolzshfn OVI.– Spieler, der bei ungerader Teilnehmerzahl beim Kegeln zweimal schiebt, °OB, °NB, °OP vereinz.: *„der blinde Scheiber spielt doppelt“* Kchbg REG; *Und bal a „Blinder“ bleib’n sollt, Na’ wird der Wirt holt aa no’ g’holt* DUSCH Isarwinkel 14.

Etym.: Ahd., mhd. *blint*, germ. Wort idg. Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 149.

HASSLEIN Nürnberg.Id. 51; SCHMELLER I,328.– WBÖ III, 410–412; Schwab.Wb. I,1201–1204, VI,1666; Schw.Id. V,109–112; Suddt.Wb. II,452f.– DWB II,119–124; Früh-nhd.Wb. IV,618–622; LEXER HWb. I,309; WMU 269; Ahd.Wb. I,1212–1216.– ANGRÜNER Abbach 15; BRAUN Gr.Wb. 54; KONRAD nördl.Opf. 5; MAAS Nürnberg.Wb. 85.– S-103A53, 55, M-81/6, W-35/11–15, 89/38.

Abl.: *Blinde*, *-blindeles*, *blinden*, *Blinderes*, *-blindertn*, *Blindheit*, *blindig*, *blindlings*, *blindlich*.

Komp.: [**farben**]b. farbenblind, °OB, NB vereinz.: *°dea is ja farmblind, der sigt koa Roud Frsg; Ja, jetzt do schaut’s, a blaue[s] Ross macht der! Der muss ja farbnblind sein* Mchn MM 24.6.2009, 15.– Übertr. ohne klares Denkmögen: *So farbenblind san nachher d’ Mannsbilder do no net!* CHRIST Werke 646 (Rumplhanni).

WBÖ III,412.– °DWB IX,140.

[**halb**]b.: *hoablind* „mit vermindertem Sehmögen“ Simbach PAN.

Schw.Id. V,112.– DWB IV,2,195.

[**hennen**]b. schneblind: *hänablind* Fürndr SUL.

[**hirn**]b. verrückt: *hirnblind* Passau.

[**mond**]b. **1** an Mondblindheit erkrankt (von Pferden), °OB mehrf., °NB, OP, °SCH vereinz.: *°mondblind* „periodische Augenkrankheit bei Pferden“ Reisbach DGF; *va moublinde Ros wächslt am Aungan d Foab* Altfallter NAB.– **2** an grauem Star erkrankt, °OB, °OP vereinz.: *mondblind* „starblind“ Finsing ED.

WBÖ III,412; Schwab.Wb. IV,1741, VI,2595; Schw.Id. V,112.– DWB VI,2504.– W-35/22.

[**nacht**]b. nachtblind, OB, NB, °MF vereinz.: *nachtblind* Walkertshfn MAI.

WBÖ III,412.– S-103A57.

[**schnee**]b. wie →[*hennen*]b., OB mehrf., Restgeb. vereinz.: *ihr sads schnöibblind woarn und habts enk* [euch] *verlofn* U’auerbach NEN; *schneBlind* „oculis niue aut niuis candore hebetatis“ SCHÖNSLEDER Prompt. G6f.

WBÖ III,412; Schwab.Wb. V,1044; Schw.Id. V,112.– DWB IX,1230; LEXER HWb. II,1027.– S-83B52, 103A58.

[**schön**]b. **1** ohne körperliche Anzeichen blind, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dös Roß is schöblind* „trotz normaler Augäpfel blind“ Pattendf ROL.– **2** wie →[*mond*]b.1, °OB, °NB, OP vereinz.: *schöibblind san Ros, doi wou am Aungan s Wächslan ofanga* Altfallter NAB.– **3** wie →[*mond*]b.2, °OB, NB vereinz.: *°schöblind* „v.a. von Tieren“ Ingolstadt.

DWB IX,1489.– W-35/22.

[**sonnen**]b.: „ein Fenster, das in der Sonne blinkt, *is sunnablind*“ Habach WM.

WBÖ III,412.– LEXER HWb. II,1316.